

NEUNTES
ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG
DONNERSTAG, DEN 14. DEZEMBER 1911.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

Ouvertüre zu »Euryanthe« von C. M. VON WEBER.

Judiths Siegeslied von H. VAN EYKEN, gesungen von Frau *Ilona Durigo.*

Ihr Völker Israels, singet dem Herrn,
Singt ihm mit Pauken und Zymbelgetön,
Seid fröhlich und tanzet auf Zions Höhn.
Denn der Herr, unser Gott, hilft den Seinigen
gern.

Er lenket die Schlachten der Völker,
Er stritt für sein Volk mit gewaltiger Hand!
Der Assyrier, der kam mit großer Macht,
Er kam vom Gebirge von Mitternacht,
Seine Wagen und Rosse bedeckten das Land,
Seine Schiffe bedeckten das Wasser.
Er drohte dem Tempel mit Plünd'ung
und Spott,

Er drohte den Städten mit Waffen und Brand,
Die Männer verzagten vor seiner Hand:
Doch ihn strafte der Gott, der allmächtige
Gott!

Gab ihn in die Hände des Weibes.
Denn ihn traf nicht die Lanze, die manchen
erschlägt,

Ihm traf kein Held den gepanzerten Leib,
Nein, dich, Holofernes, hat ein Weib

Mit ihrer Schönheit darniedergelegt:
Ich, Judith, die Tochter Menari.
Denn ich legte von mir mein Witwenkleid,
Ich zog meine schönen Gewänder an,
Mit köstlichem Wasser sprengt' ich mich an,
Ich umschloß mir den Hals mit goldnem
Geschmeid,

Und durchflocht mein Haar mit Rubinen.
Da hat ihm meine Schönheit die Sinne ge-
raubt,

Meine leuchtenden Augen verblendeten ihn,
Er wollte zum Kuß in die Arme mich ziehn:
Doch ich schlug ihm vom Halse das Haupt,
Daß sich Perser und Syrer entsetzten.

Und es gab sie der Herr in unsre Gewalt:
Wir erschlugen die Syrer, das Heer und
den Troß,

Denn du, o Herr, bist stärker als Wagen
und Roß.

Drum, Kinder, Israels singet dem Herrn,
Singt ihm mit Pauken und Zymbelgetön;
Seid fröhlich und tanzet auf Zions Höhn.

Felix Dahn.

Ouvertüre zu einem Schauspiel (Op. 4) von ERICH WOLFGANG KORN-
GOLD. (Manuskript, Uraufführung.)

Lieder mit Klavierbegleitung von R. STRAUSS, gesungen von Frau *Durigo.*

a) Ruhe, meine Seele!

Nicht ein Lüftchen regt sich leise,
Sanft entschlummert ruht der Hain;
Durch der Blätter dunkle Hülle
Stiehlt sich lichter Sonnenschein.

Ruhe, ruhe meine Seele,
Deine Stürme gingen wild,

Hast getobt und hast gezittert,
Wie die Brandung, wenn sie schwillt!

Diese Zeiten sind gewaltig,
Bringen Herz und Hirn in Not.

Ruhe, ruhe, meine Seele,
Und vergiß, was dich bedroht!

Karl Henckell.

a) **All mein' Gedanken.**

All mein' Gedanken, mein Herz und mein Sinn, Da, wo die Liebste ist, wandern sie hin. Gehn ihres Weges trotz Mauer und Tor, Da hält kein Riegel, kein Graben nicht vor, Gehn wie die Vögelein hoch durch die Luft, Brauchen kein Brücken über Wasser und Kluft,	Finden das Städtlein und finden das Haus, Finden ihr Fenster aus allen heraus Und klopfen und rufen: Mach auf, laß uns ein, Wir kommen vom Liebsten und grüßen dich fein. <i>Felix Dahn.</i>
--	--

c) **Freundliche Vision.**

Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt,
Hell am Tage sah ich's schön vor mir:
Eine Wiese voller Margeritten;
Tief ein weißes Haus in grünen Büschen;
Götterbilder leuchten aus dem Laube,
Und ich geh' mit einer, die mich lieb hat,
Ruhigen Gemütes in die Kühle
Dieses weißen Hauses, in den Frieden,
Der voll Schönheit wartet, daß wir kommen.

Otto Julius Bierbaum.

d) **Winterliebe.**

Der Sonne entgegen In Liebesgluten Wandr' ich . . . o Wonne, Wer mäße dein Maß! Mit Reif bepudert Prangen die Wälder, Die Berge grüßen Das blendende Licht.	Vor Eiseskälte Knirschen die Schritte, Der Hauch des Mundes Ballt sich zu Dampf . . . Ich trage Feuer In meinem Herzen, Mich brennt die Liebe, Das schlimme Kind.	Sie schürt die Flamme Mit hastigen Händen, Die Kohlen knistern, Der Wohlduft quillt . . . Der Sonne entgegen In Liebesgluten Wandr' ich . . . o Wonne, Wer mäße dein Maß. <i>Karl Henckell.</i>
--	--	---



ZWEITER TEIL.

Symphonie (Nr. 4 E moll Op. 98) von J. BRAHMS.

I. Allegro non troppo. II. Andante moderato. III. Allegro giocoso. IV. Allegro energico e passionato.

Konzertflügel von **Julius Blüthner.**

Einlaß 6¹/₂ Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

10. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 21. Dezember 1911.

Symphonie (Nr. 4 Es dur) von BRUCKNER. Klavierkonzert (Nr. 4 G dur) und Ouvertüre zu »Leonore« Nr. 3 von BEETHOVEN. Klavier: Herr *Artur Schnabel.*